

Ordentliche Mitgliederversammlung, 27. März 2019

Protokoll

verfasst von Anita Leuthold, genehmigt von Michel Roux am 11. April 2019

Ort: Mühle Tiefenbrunnen, Seefeldstrasse 233, 8008 Zürich

Anwesende und Entschuldigte: siehe separate Teilnehmerliste im Anhang

Traktanden	
Begrüssung	<p>Michael Wehrli von der Mühle Tiefenbrunnen AG begrüsst zur MV als Veranstalter und stellt die Mühle Tiefenbrunnen vor. Weist darauf hin, dass die repräsentative Bachsteinbauweise typisch für Produktionsanlagen der Lebensmittelindustrie zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist. Die Familie Wehrli hat einen starken Bezug zur Ernährung. Hinweis zum Raum, dass dieser noch frei steht und Nutzungsvorschläge willkommen sind.</p> <p>Michael Wehrli gibt das Wort an Pius Tschumi, Geschäftsleiter des Museums Mühlerama. Pius Tschumi begrüsst und stellt das Mühlerama vor (historische Mühle 1913, Produktion von 2-3 Tonnen Mehl pro Jahr, Sonderausstellungen). Er dankt und gibt das Wort an Michel Roux.</p> <p>Michel Roux, Co-Präsident EFZ, begrüsst zur Mitgliederversammlung und erwähnt, dass es die erste ordentliche MV seit der Gründung ist und dankt Michael Raduner, dass die Veranstaltung vor einem Jahr im Engrosmarkt durchgeführt werden konnte.</p> <p>Michel erwähnt die Mitgliederanzahl des Vereins: Aktuell 138, davon 87 jur. und 51 natürliche Mitglieder.</p> <p>Anwesend sind 43, davon 27 juristische und 16 natürliche Personen. Geladene Gäste sind Yvonne Lötscher (Stadt Zürich, UGZ) und Angelika Wey-Bombard (Graphic Design).</p> <p>Michel Roux begrüsst weiter Fotografin Anina Lehmann.</p> <p>Er stellt die Traktandenliste vor. Da von Seiten Mitglieder keine Ergänzungen eingegangen sind, kann diese als genehmigt betrachtet werden.</p>
Wahl Stimmzählerinnen und Protokollführung	Mareike Biegert und Judith Krepper werden auf Vorschlag von Michel Roux als Stimmzählerinnen und Anita Leuthold als Protokollführerin gewählt.
Genehmigung Gründungsprotokoll	Das Gründungsprotokoll des Vereins Ernährungsforum Zürich wird einstimmig genehmigt und die Verfasserin Charlotte Haupt verdankt.
Wahl der Mitglieder des Beirats	Michel Roux erläutert die Rolle des Beirats, die Personen des Beirats sollen aus verschiedenen Bereichen kommen, damit diese die Arbeit des EFZ auch vielseitig unterstützen können.

	<p>Persönlich vorgestellt werden Anna Hofmann, Esther Kern und Sandra Wilhelm, die anwesend sind. Die weiteren Personen und deren Hintergrund werden ebenfalls kurz präsentiert.</p> <p>Mitglieder des Beirats:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frank Eyhorn, Helvetas • Lukas Fesenfeld, ETH Zürich und NAHhaft • Anna Hofmann, Cuisine sans frontières • Esther Kern, Journalistin & Autorin leaf to root • Manuel Klarmann, Eaternity • Otto Schmid, Forschungsinstitut für biologischen Landbau FibL • Sandra Wilhelm, anders kompetent GmbH <p>Alle vom Vorstand vorgeschlagenen Beirätinnen und Beiräte werden per Akklamation gewählt.</p>
<p>Wahl der Revisionsstelle</p>	<p>Tabea Diener und Tobias Etter werden auf Vorschlag von Michel Roux per Akklamation gewählt.</p>
<p>Geschäftsbericht 2018, Genehmigung Revisionsbericht</p>	<p>Der Geschäftsbericht 2018 wurde mit der Einladung verschickt und liegt in gedruckter Form auf.</p> <p>Michel Roux erläutert die Schwerpunkte des letzten Jahres: Die Gründung des EFZ im Engrosmarkt, die Vorstandstreffen an verschiedenen für die EFZ-Vorstände relevanten Orten, Geschäftsstellen-Wechsel (kam unerwartet, da Lisa eine neue Anstellung hatte; Arbeitsbeginn von Anita per September im DasProvisorium), Umfrage bei den Mitgliedern, Kennenlernen der Mitglieder (z.B. Mitgliedern Anlass im KOSMOS), Hinweis auf Kosmopolitics, Bildung von Arbeitskreisen und Projekten, Kontakt mit der Stadt Zürich (Der Vorstand trifft sich zweimal pro Jahr mit der Yvonne Lötscher, Leiterin Ernährung im UGZ, zum Informationsaustausch), Unterstützung der Stiftung Mercator.</p> <p>Es gibt keine Fragen zum Programmrückblick.</p> <p>Die Rechnung 2018 wird aufgezeigt und erläutert. Keine Fragen zur Rechnung.</p> <p>Der Revisionsbericht wird von Revisor Tobias Etter vorgelesen.</p> <p>Der Geschäftsbericht 2018 (inkl. Jahresrechnung) wird einstimmig angenommen und der Vorstand wird entlastet.</p>
<p>Neuer Auftritt EFZ (Logo, Webseite)</p>	<p>Sven Friese und Anita Leuthold präsentieren das neue Logo und die Webseite:</p> <p>Das Logo vereint verschiedene Bereiche des Forums, die einzelnen Farben symbolisieren die verschiedenen Bereiche und werden zu einem späteren Zeitpunkt mit einzelnen Icons ergänzt.</p> <p>Webseite: Die Mitglieder sind aufgerufen, ihre Profile zu bearbeiten und zu erstellen. Dazu wird noch ein How-To verschickt in den kommenden Wochen. Die Webseite wird im Mai freigeschaltet.</p>

	<p>Einzelne Rubriken werden mit der Zeit zugeschaltet. Ergänzung Michel: Veranstaltungen der Mitglieder auch aufgeschaltet werden, später sollen auch Jobausschreibungen folgen.</p>
<p>Entwicklung Strategie 2025</p>	<p>Michel Roux erklärt das Thema «Strategie 2025». Am 22. Januar fand auf dem Bio Waidhof von Markus Götsch die jährliche Vorstandsklausur statt, an der auch die Beiräte Lukas Fesenfeld, Frank Eyhorn sowie Anita Leuthold als Geschäftsleiterin teilnahmen.</p> <p>Es folgt eine Zusammenfassung dessen, was dort besprochen wurde: Wichtig für das EFZ ist: Agil bleiben, die <i>Mitglieder</i> sind das EFZ. Mit unseren Mitgliedern zusammen treten wir als Kompetenznetzwerk auf und wollen so schnell auf Ideen von innen und aussen reagieren können. EFZ soll bottom up funktionieren, aber nicht in Aktivismus verfallen. Deshalb sollte stets für alle klar sein, was die Mission des EFZ ist und welche generellen Ziele wir gemeinsam erreichen wollen.</p> <p>Frage: Wie bleiben wir attraktiv? Werte wurden besprochen, Ziele und Wertangebote entworfen. Haben wir genügend Ressourcen für die Umsetzung? Haben wir ein Geschäftsmodell, das unsere Wertangebote langfristig tragfähig macht? Welche Partnerschaften sollen neben der Stadt Zürich noch eingegangen werden? Welches Geschäftsmodell wählen wir? Das Modell «Non-Profitorganisation (NPO) mit klassischem Finanzierungsansatz, d.h. mit Mitgliederbeiträgen, Spenden, Beiträge von Stiftungen, öffentlicher Hand, oder das Modell «NPO mit einem Social Business Ansatz», das auch Erträge aus Dienstleistungen und Projekten miteinschliesst. Allerdings müssen solche Erträge auch erwirtschaftet werden können. Das bedingt mehr unternehmerisches Denken und Handeln und dafür auch die nötigen Ressourcen. Wie stark muss unsere Geschäftsstelle dafür personell dotiert sein? Diese Fragen sollen mit den Mitgliedern diskutiert werden (in Arbeitskreisen, in Umfragen etc.) Fazit: Der Vorstand wird bis zur nächsten GV eine Strategie ausarbeiten, über welche die ordentliche MV im Frühjahr 2020 befinden kann. Weiteres: Die Finanzierung ist bis Ende 2019 gesichert, es wird daher bei der Stiftung Mercator nochmals ein Betrag für die Aufbauphase beantragen, die erst dann erfolgreich abgeschlossen ist, wenn das EFZ über ein tragfähiges Geschäftsmodell verfügt. Schätzungsweise benötigen wir dafür nochmals 2 Jahre, d.h. bis Ende 2021.</p>
<p>Programm 2019</p>	<p>Anita stellt die Programmpunkte 2019 vor:</p> <p>Kosmos Zwei Veranstaltungen haben stattgefunden Alle Plätze belegt und positive Feedbacks Zwei weitere werden folgen Der Kosmos hat angefragt, ob wir weitere Abende im Herbst hosten möchten</p>

	<p>Criterion festival EF ist vertreten durch grassrooted und Präsenz des Vorstands</p> <p>Food Zurich Projektmarkt wird mit Mitgliedern des Forum ende Mai stattfinden</p> <p>Fogo (Altstetten Bahnhof) Im Herbst soll der nächste Mitgliederanlass dort stattfinden</p> <p>Aufruf von Anita: Die Mitglieder sollen sich mit weiteren Themen und Ideen für Veranstaltungen melden</p> <p>Michel stellt ein Projekt mit der Katholischen Kirche Kanton Zürich vor. Thema «Förderung nachhaltiger Esskulturen in Kirchgemeinden» durch aufzubauende Projektgruppen in den Kirchgemeinden, die von Fachleuten des EFZ fachlich und methodisch unterstützt werden. Der Synodalrat (Exekutive der Kirche) hat dem Projektantrag zugestimmt und beantragt der Synode (Legislative) die Finanzierung des Projekts im Betrag von 200'000 CHF. Der Entscheid wird für Mitte Juni erwartet. Bereits im Mai erfolgt ein Aufruf an die potenziellen Fachleute im Bereich Ernährungsbildung innerhalb des EFZ, ihr allfälliges Interesse für einen Auftrag im Rahmen des Projekts zu bekunden (Präqualifikation). Nach Bewilligung des Projekts erfolgt dann die Offert-Einladung. Der Kick-off-Anlass zur Kampagne ist für den Martinitag am 11. November 2019 vorgesehen. Bemerkung: Dieses Projekts kann ein erstes Beispiel dafür sein, was das EFZ als Kompetenznetzwerk unter dem Geschäftsmodell «NPO mit Social Business Ansatz» versteht. An diesem Beispiel sollen zudem die Spielregeln und Abläufe für ein transparentes und effizientes Verfahren entwickelt werden, damit dieses Modell von allen Mitgliedern verstanden und mitgetragen werden kann.</p> <p>Weitere Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Webseite als Repräsentation des EFZ als Kompetenznetzwerk • Arbeitskreise: neben den bestehenden neue Arbeitskreise bilden • Projektantrag «Was Zürich isst» wurde mit dem FiBL und der Stadt Zürich formuliert und liegt aktuell bei der Stiftung Mercator zur Beurteilung. • Mitwirkung an der Umsetzung der Ernährungsstrategie der Stadt Zürich mit Teilnahme am Workshop vom 2. Juli 2019. Das EFZ strebt nach wie vor eine Kooperationsvereinbarung mit dem federführenden UGZ an (Public-Private -Partnership). • Finanzierungsgesuch an die Stiftung Mercator für die zweite Etappe der Aufbauphase (2020-2021).
<p>Voranschlag 2019</p>	<p>Michel erläutert den Voranschlag 2019.</p> <p>Frage Anna Hofmann: Wie gehen wir neue Mitglieder an? Michel: Sie kommen von alleine, tröpfeln herein, oft nach Anlässen des EFZ und bei Auftritten von EFZ-Mitgliedern. Am Wirksamsten ist die</p>

	<p>Mund-zu-Mund-Werbung durch die bestehenden Mitglieder. So hat sich die Anzahl im ersten Jahr von rund 100 auf 138 Mitglieder erhöht. In einem Jahr könnten es mit dieser Werbestrategie 200 Mitglieder sein.</p> <p>Frage Anna: Bis wann entscheidet Mercator, ob der Betrag genehmigt wird? Antwort Michel: Im April wird der Antrag gestellt und dann sollte im Sommer 2019 der Entscheid vorliegen.</p> <p>Der Voranschlag 2019 wird einstimmig angenommen.</p>
<p>Kurzpräsentation Arbeitskreise</p>	<p>Einleitung von Michel, Ausgangslage der Arbeitskreise wird erläutert. Wort geht an Judith Krepper.</p> <p>Judith stellt den Arbeitskreis Ernährungsbildung und Schulverpflegung vor. Es gab bereits 3 Treffen und 13 EFZ-Mitglieder sind dabei.</p> <p>Ganzheitliche Bildung und Sensibilisierung für Ernährungsthemen hilft, die Schulverpflegung hat eine grosse Aufgabe: Denn der Mensch ist, was er isst und dies schon von klein auf.</p> <p>Im AK gibt es Diskussion zu: Bildungsmöglichkeiten und Chancen Einfluss und Handlungsspielräume in der Schulverpflegung</p> <p>Man trifft sich in regelmässigen Abständen, um nachhaltige Ideen bzw. Konzepte zu entwickeln. Fokus auf dem Wissenstransfer & dem Anbau von Lebensmitteln Frage: Wie können Lehrkräfte die verantwortungsvolle, nachhaltige Ernährung in den Unterricht einbinden und inwiefern möchten sie dies?</p> <p>Weitere Themen sind: Schulgärten, politische Einflussnahme, Esskulturen entwickeln, Broschüren, Sportverbände, Kreation einer Plattform für ernährungsbildende Angebote, ...</p> <p>Kreation einer Plattform für ernährungsbildende Angebote Aktuell existieren in der Schweiz viele professionelle Angebote im Bereich Ernährungsbildung und Schulverpflegung. Übersichtliche Plattform fehlt, die diese Angebote bündelt und Suchende mit Anbietern vernetzt. Arbeitskreis fokussiert sich auf die Kreation einer kostenlosen Plattform auf http://ernaehrungsforum-zueri.ch/ zwecks Zusammentragung und Platzierung von Angeboten im vorschulischen und schulischen Bereich Das Ziel des AKs ist es, Kinder und Jugendliche mit gezielten Angeboten an eine gesunde und nachhaltige Ernährung heranzuführen und Schulen für ein ausgewogenes Verpflegungsangebot zu sensibilisieren. Hierfür finden Betreuungspersonen, Pädagogen sowie Eltern ansprechende Angebote übersichtlich aufgelistet.</p>

	<p>Das Wort geht an Ueli Ansorge. Ueli stellt den Arbeitskreis Lebensmittelproduktion in der Stadt und Umgebung vor. Es fanden bereits 3 Treffen statt. Dem AK sind 18 EFZ-Mitglieder zugewandt.</p> <p>Die Teilnehmer*innen dieses AKs denken und handeln im städtischen Kontext. Das Blickfeld reicht vom Selbstversorgergarten über neue Formen wie Solawi's bis zu traditionellen Landwirtschaftsbetrieben. Die Treffen werden wir als kreativen Ort an dem Austausch stattfindet und Vorhaben gemeinsam diskutiert und angegangen werden können betrachtet.</p> <p>Das aktuelle Projekt „Neue Nutzungsformen auf städtischen Boden“ geht auf den Umstand ein, dass wenn die richtigen Personen zur richtigen Zeit zusammentreffen, auch heute schon vieles möglich ist.</p> <p>Die Idee: Dem Zufall ein Schnippchen schlagen indem die richtigen Leute an einen Tisch gebracht werden. Die Verwaltung bekundet Interesse an dem Vorhaben und hat uns dazu eingeladen, das weitere Vorgehen gemeinsam zu besprechen.</p> <p>Weitere Themen im Ideenpool Öffentliche Beschaffung Nachtmarkt Einmachküchen in den Quartieren Die ganze Stadt ein Garten</p>
<p>Hinweis auf Info-«Stände» während des Apéros</p>	<p>Michel stellt die Info-Inseln für den Apéro vor, dort sollen Interessierte sich melden und Inputs geben / sich einschreiben für die AKs: Ernährungsbildung und Schulverpflegung (Judith Krepper) Urban Food System Funds: Amsterdam, Köln, Zürich (Michel Roux) Gemeinsame Planung von Forschung: ENGAGE with Society (Charlotte Haupt) Kochen und Gastronomie: Anstoss MV 27.9.2018 (Fred Schaerlig) Landwirtschaftsproduktion in Zürich und Umgebung (Ueli Ansorge) Vorschläge für Kosmopolitics-Reihe im Wintersemester 2019/20 (Anita Leuthold) weitere Vorschläge (Manuel Lehmann & Maja Wronowsky)</p> <p>Charlotte ergreift das Wort, um das Ziel ihres Info-Stands noch auszuführen.</p> <p>Michel Roux verdankt Lisa Halter und Violanta von Salis für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit in der Gründungs- und Startphase des EFZ, Anita Leuthold für die professionelle Geschäftsführung sowie allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, im Beirat, in der Revisionsstelle, den Arbeitskreisen und Projektgruppen für ihr grosses ehrenamtliches Engagement zugunsten von «Zürich isst gut».</p>
<p>Schluss</p>	<p>Pius Tschumi weist auf den Apéro hin, verdankt die Bäckerin und bittet darum, dass alle kurz beim Aufräumen helfen können.</p>

Mitglieder anwesend (43)

Juristische Personen (27)

Ueli	Ansorge	Verein Stadtrandacker/ VS Vorstand
Philipp	Bitzer	Marmite Verlags AG
Bastian	Etter	Vuna GmbH
Tobias	Etter	Äss-Bar / Revisor
Uwe & Susanne	Fassnacht	ART & FOOD MANAGEMENT
Jan	Landert	FiBL
Sven	Friese	DasProvisorium
Anna	Hofmann	Cuisine sans frontières / Beirätin
Friederike	Kasten	VEGandthecity
Eveline	Käshammer	Turmkitchengourmet
Esther	Kern	Leaf to Root / Beirätin
Simone	Kowalewski	foodsharing Zürich
Judith	Krepper	Menu and More AG Vorstand
Delila	Kurtovic	Too Good To Go
Manuel	Lehmann	Thinkpact Zukunft Vorstand
Patrick	Marxer	DasPure AG
Werner	Müller	Kerngrün - Natürlich. Nachhaltig. Fair
Simone	Nägeli	Gemüseackerdemie
Michael	Raduner	Zürcher Engros-Markthalle AG
Lucie	Rein	Too Good To Go
Adrian	Reutimann	Verein Permakultur-Landwirtschaft
Michel	Roux	MRiX GmbH / Vorstand
Pius	Tschumi	Museum Mühlerama
Marius	von Holleben	Pico Bio
Violanta	von Salis	von salis communications Sa
Fabienne	Vukotic	Slow Food Youth / Vorstand
Michael	Wehrli	Mühle Tiefenbrunnen AG
Sandra	Wilhelm	anders kompetent GmbH / Beirätin

Natürliche Personen (16)

Steven	Baumann	Quartierverein Zürich-Riesbach
Lucas	Baumann	Verein Happy Togo
Mareike	Biegert	Slow Food Youth
Antena	Ciollaro	
Daniel	Eschenmoser	
Pascal	Haag	
Lisa	Halter	
Charlotte	Haupt	Vorstand
Peter	Helfenberger	
Anita	Leuthold	Ernährungsforum Zürich
Maurice	Maggi	
Fred	Schaerlig	DasProvisorium / Vorstand
Beat	von Felten	

Kim	Wagner	
Jackob	Weiss	
Maja	Wronowski	Gesellschaft für Schüलगärten Zürich / Vorstand

Gäste (2)

Yvonne	Lötscher	Stadt Zürich, UGZ
Angelika	Wey-Bombard	Graphic Design

Mitglieder entschuldigt (12)

Dörte	Bachmann	SV Service / Group
Christine	Brombach	ZHAW Wädenswil / Vorstand
Gisela	Bürgler	
Mariella	De Matteis	mdm-training
Tabea	Diener	
Frank	Eyhorn	Helvets, IFOAM / Beirat
Lukas	Fesenfeld	ETH Zürich, NAHaft / Beirat
Manuel	Klarmann	Eaternity / Beirat
Philipp	Haeseli	Drink & Donate
Marianne	Honegger	Stadt Zürich, Ernährungsberatung
Otto	Schmid	FiBL / Beirat
Dennis	Schwinn	Drink & Donate